



Am 25.02.2012 um 20:00 Uhr waren die Mitglieder des SV Wölf zur diesjährigen Jahreshauptversammlung geladen.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
3. Feststellen der Beschlussfähigkeit
4. Totengedenken
5. Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung
6. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
7. Ehrungen
8. Berichte der einzelnen Abteilungen
9. Kassenbericht
10. Bericht der Kassenprüfer
11. Entlastung des Vorstandes
12. Neufassung der Satzung
13. Wahl der Kassenprüfer
14. Verschiedenes

1. Begrüßung

Nachdem der 1. Vorsitzende Hubert Kister die Sitzung eröffnet hatte, begrüßte er die 61 erschienenen Mitglieder. Ganz besonders begrüßte er das anwesende Ehrenmitglied Josef Wiegand, sowie den Ehrenpräsidenten Hubert Mörmel, den Trainer Klaus Wächter, den Torwarttrainer Berthold Ziegler und den Vorsitzenden des Fördervereins Markus Wiegand.

Ebenso begrüßte er den 1. Vorsitzenden des Löschverbandes Wölf Peter Meschede und den 1. Vorsitzenden der Reservistenkameradschaft Wölf Hans-Joachim Wiegand.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Anschliessend stellte der 1. Vorsitzende Hubert Kister die ordnungsgemässe Einladung laut Vereinssatzung fest.

3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Anschliessend stellte der 1. Vorsitzende Hubert Kister die Beschlussfähigkeit laut Vereinssatzung fest.

4. Totenehrung

Dritter Punkt der Tagesordnung war die Totenehrung. Hierbei gedachte man der verstorbenen Vereinsmitglieder.



5. Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung

Im Anschluss verließ Oliver Abel das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 12. März 2011.

6. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

In seinem Jahresbericht gab der 1. Vorsitzende Hubert Kister einige Daten zum Besten. Im vergangenen Jahr fanden 12 Vorstandssitzungen statt.

Der Verein hat nun 318 Mitglieder.

Der SV Wölf ist Mitglied in der Spielgemeinschaft der JSG Eitratel welche mit dem VFL Eiterfeld, dem TSV Arzell und der SG Leimbach recht erfolgreich betrieben wird. Der SV Wölf beteiligt sich mit 22% an dem Etat von rund 10.000€. Die Kosten würden sich hauptsächlich durch Schiedsrichter und Betreuungskosten ergeben. Er betont, daß die Jugend unsere Zukunft ist, wie die Erfolge beweisen.

Hubert Kister bedankt sich bei den Betreuern der „Alte Herren“ Mannschaft immerhin haben viele Nachbarvereine Probleme überhaupt eine AH-Mannschaft zu stellen.

Die Frauenmannschaft ist leider zum Ende der Saison wegen Spielerinnenmangel abgemeldet worden.

Die II. Mannschaft spielt in der B-Liga Hünfeld und steht auf dem 5. Tabellenplatz. Trotz mangelhafter Trainingsbeteiligung bedankt er sich bei den Spielern, für deren Einsatzbereitschaft auch für die I. und II. Mannschaft oft zur Verfügung zu stehen.

Ansonsten freute sich Hubert Kister über die aktuelle Tabellenführung der I. Mannschaft und konnte zudem, ganz aktuell, noch den Turniersieg der Alten Herren, am gleichen Tag, bei der diesjährigen Hallenkreismeisterschaft in Lauterbach verkünden.

Nicht zu vergessen sei der Gemeindepokal im letzten Jahr, den der SV Wölf zum ersten Mal in der Geschichte gewann.

Besonders bedankte sich Hubert Kister bei 4 Schiedsrichter, die für den SV Wölf pfeifen. Klaus Vaupel, Stefan Zahn, Nicolas Dostal und Gregor Bock, der auch KSO ist. Er betont wie wichtig die Schiedsrichter sind.

In seinem Jahresbericht betonte Hubert Kister die vielfältigen Aktivitäten des Vereins die neben dem Spielbetriebes stattfinden. Neben dem Wintertrainingslager in Aufseß, dem Weihnachtsmarkt, der Beteiligung am Rosenmontagsumzug mit eigenem Wagen und nicht zuletzt auf der Bühne beim Fasching in Wölf, sprach er vor allem das traditionelle Pfingstsportfest an. Gerade bei dieser sehr arbeitsintensiven Veranstaltung sind alle Mitglieder gefordert und Hubert Kister appellierte an die Mitglieder dieses ernst zu nehmen und bat um mehr Unterstützung. Nach diesem kulturellen Überblick bedankte er sich ganz besonders bei den aktiven und passiven Mitgliedern für die geleistete Arbeit, sei es in der Jugendarbeit, der Instandhaltung des Sportlerheims oder als Schiedsrichter.

Doch nicht nur positives nannte er in seinem Bericht, so ist das Dach des Sportlerheims seit Jahren undicht und kann immer nur provisorisch repariert werden. Ähnlich verhält es sich mit



dem Warmwasservorratsbehälter. Zudem unterstützt die Gemeinde die Vereine seit diesem Jahr auch nicht mehr beim Rasendünger, was zu erheblichen Aufwänden in der Vereinskasse der kleineren Vereine führt. Weiterhin wird in dieser Saison der elektronische Spielbericht eingeführt, weshalb der Verein einen Internetanschluss und einen PC mit Drucker benötigen wird.

Weiterhin bedankte sich der 1. Vorsitzende bei den aktiven Spielern der 1. Mannschaft, der 2. Mannschaft, der alten Herren, allen Trainern und Betreuern der genannten Mannschaften.

Er bedankte sich vor allem bei der Jugendabteilung mit allem Mannschaften, Trainern und Jugendbetreuern, bei den Schiedsrichtern, den Platzwart, dem Bewirtschaftungsteam, den Platzkassierern, dem Reinigungsteam, den Trikotwäscherinnen, den Backzicken, den Stadionsprechern und dem Pressewart.

Ein Dankeschön ging auch an alle Arbeiter, die hier am Sportplatzgelände die anfallenden Arbeiten durchführen, an alle Helfer, die zum Gelingen unseres Pfingstsportfestes und des Gemeindepokalturniers beigetragen haben, beim Kulturausschuß der maßgeblich an der Organisation beteiligt war.

Dank ging auch die vielen Sponsoren, hervorhebend wurde die Fa. Abel Estriche genannt, wo so vieles selbstverständlich ist.

Ebenso wurde den Betreuern der Homepage und den Fotografen gedankt, die das Vereinsleben dokumentieren.

Als Ausblick auf 2012 nannte er im sportlichen Bereich Meister zu werden und wieder Aufzusteigen und setzt sein Vertrauen in die Spieler. Kulturell steht wieder das Pfingstsportfest an. Der Vorstand hat beschlossen dieses Jahr wieder 4 Tage zu veranstalten, da der Verein auf die Einnahmen angewiesen ist.

7. Ehrungen

Bei den anschliessenden Ehrungen wurde Marius Wassermann für 200 Spiele, Michael Hohmann und Holger Schwalbach für 250 Spiele, Raif Asalari für 350 Spiele und Matthias Herbst für 400 Spiele geehrt.

Für 15 Jahre Mitgliedschaft wurden Bernd Schneider, Eberhard Richter, Jürgen Wiegand (Leibolz), Markus Reisinger, Martin Jakob und Stephen Petrich geehrt.

Seit 25 Jahre Mitglied sind Fritz Paul, Karl-Josef Mörmel, Markus Witzel und Willi Raschke. Ganz besonders geehrt wurden Hermann Walter-Krisch, Joachim Hahner, Markus Wiegand und Martin Waider für 40 Jahre Mitgliedschaft.

8. Bericht der einzelnen Abteilungen

Klaus Wächter, Trainer des SV Wölf warnte hingegen alle aktiven Spieler, der Vorsprung von 5 Punkten auf den Tabellenzweiten, sei kein Grund sich auszuruhen. Er betonte die Chance für jeden Spieler Meister zu werden und wieder aufzusteigen - für diese Chance müsse aber weiter gekämpft werden, bis zum letzten Spieltag.



Jürgen Ziegler reflektiert ein paar aktuelle Daten über die 2. Mannschaft.
Die II. Mannschaft spielt in der B-Klasse Hünfeld.
Mit 8 Siegen, 6 Niederlagen und 3 Unentschieden stehe man zZt auf Platz 5.
Patrick Seiler führt die Torschützenliste mit 7 Toren an.

Uwe Bornemann gab stellvertretend für Michael Steinhauer, der just im Moment mit den „Alten Herren“ ein Turnier absolviert, eine Zusammenfassung der Ereignisse und Leistungen bei den „Alten Herren“. Ansonsten kann man auf nur 2 Niederlagen, 3 Siege und 1 unentschieden zurückblicken. Die Trainingsbeteiligung sei gut, jedoch sehr von der Wetterlage abhängig. In Ransbach beim Hallenturnier konnte man den 1. Platz verteidigen.

Manfred Quanz gab eine sehr ausführliche Zusammenfassung der Geschehnisse im Bereich der Jugendarbeit zum besten.

160 Kinder werden in der Spielgemeinschaft in 12 Mannschaften betreut. So seien in der A-Jugend 14 Spieler aus Wölf. Die B-Jgd, führt die KL-Nord an, und die E1 Jugend führt die Tabelle an. Ein Dank ging an Stefan Zahn, der die Spiele kostenlos bei den Bambini pfeift.

9. Kassenbericht

In dem anschliessenden Kassenbericht, der von Kassierer Axel Löbel vorgetragen wurde, wurde die um 3 Mitglieder gestiegene Mitgliederzahl genannt, womit man nun 318 Mitglieder zählen könne. Er beschreibt das Jahr 2011 als erfolgreich aber unauffällig.

10. Kassenprüfungsbericht

Die Kassenprüfung erfolgte durch die Sportkameraden Werner Abel und Steffen Waider die dem Kassenteam eine hervorragenden Kassenführung bescheinigten, und ihm ein Lob für dessen Arbeit aussprachen.

11. Entlastung des Vorstands

Anschliessend bat Werner Abel die Versammlung um Entlastung des Vorstandes, die einstimmig gewährt wurde.



12. Neufassung der Satzung

Die bestehende Satzung ist aus dem Jahr 1985. Der Vorstand hatte entschieden diese hauptsächlich aus rechtlichen Gründen zu aktualisieren. Hubert Kister betont den sehr arbeitsintensiven Aufwand die neue Satzung zu erstellen.

Die neue Satzung lag für jedes Mitglied zur Einsicht der Einladung zur JHV bei.

Anschliessend wurden Fragen der Versammlung zur Satzung beantwortet.

Nach der alten Satzung wird eine $\frac{3}{4}$ Mehrheit für eine Satzungsänderung benötigt.

Anschliessend bat er die Versammlung um Abstimmung.

Ja: 60 Stimmen Nein/Enthaltung: 1 Stimme bei 61 anwesenden Mitgliedern.

Der 1. Vorsitzende Hubert Kister stellte somit fest:

„Die Mitgliederversammlung beschließt, daß die Neufassung der Satzung des SV Rot-Weiss Wölf e.V. vom 25.2.2012 angenommen wird.

Die neue Satzung ist ab sofort gültig und wird umgehend beim Amtsgericht zur Eintragung in das Vereinsregister eingereicht.“

Die neue Satzung wird als Abschrift mit Unterschrift des Gesamtvorstandes unmittelbar beim Amtsgericht Fulda zur „Anmeldung der Neufassung der Vereinssatzung zu AZ VR 1906“ eingereicht.

Die Satzung in der Fassung vom 25.2.2012 lautet wie folgt:

§ 1 Name und Sitz

- (1) Der Verein führt den Namen SV Rot-Weiss Wölf 1925 e.V.
- (2) Der Verein hat seinen Sitz in Eiterfeld-Wölf
- (3) Der Verein ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Fulda unter VR 1906 eingetragen

§ 2 Zweck und Gemeinnützigkeit des Vereins

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Der Zweck des Vereins ist die Pflege und **Förderung des Sports**.

- (2) Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Förderung sportlicher Übungen und Leistungen, die Durchführung von sportlichen Veranstaltungen und dem Einsatz von Übungsleiter/innen.
- (3) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (4) Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.
- (5) Der Verein darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Aufgaben

Zu den vorrangigen Aufgaben des Vereins gehören insbesondere die:

- (1) Durchführung von Sportwettkämpfen, die Ausbildung von Mitgliedern zur Teilnahme hieran;
- (2) Pflege und Ausbau des Jugend-, Senioren- und Breitensports;
- (3) Durchführung von geeigneten Veranstaltungen für Mitglieder und Interessenten zur Förderung des Leistungs- und Breitensports;
- (4) Beschaffung, Errichtung, Erhaltung und Pflege von Sportanlagen und Sportgeräten.



§ 4 Geschäftsjahr

(1) Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 5 Mitgliedschaft

(1) Mitglied des Vereins kann jede natürliche und juristische Person werden. Über den schriftlichen Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand. Ein Aufnahmeanspruch besteht nicht. Die Ablehnung des Aufnahmeantrags kann dem Antragsteller ohne Angabe von Gründen schriftlich mitgeteilt werden. Bei Minderjährigen ist der Aufnahmeantrag durch die/den gesetzlichen Vertreter zu stellen.

(2) Die Mitglieder sind verpflichtet die Vereinssatzung anzuerkennen, die Zwecke des Vereins zu fördern und zu unterstützen, die festgesetzten Mitgliedsbeiträge, Aufnahmegebühren und Umlagen fristgerecht zu entrichten, die Anordnungen des Vorstands und die Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu respektieren sowie die weiteren sportrechtlichen Vorgaben nach den jeweils geltenden Verbandsrichtlinien bei sportlichen Aktivitäten zu beachten.

(3) Die Mitgliedschaft endet mit dem

- a) Austritt,
 - b) Ausschluss oder
 - c) Tod des Mitglieds (bei juristischen Personen mit deren Erlöschen)
- aus dem Verein.

(4) Der freiwillige Austritt aus dem Verein zum Ende eines Geschäftsjahres ist jederzeit zulässig. Er muss schriftlich gegenüber dem Vorstand erklärt werden. Die Mitgliedschaft ist nicht übertragbar.

(5) Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen und von der Mitgliederliste gestrichen werden,

- a) bei grobem Verstoß gegen die Satzung oder Verbandsrichtlinien,
- b) wegen massivem unsportlichen oder unkameradschaftlichen Verhalten,
- c) wegen unehrenhaften Verhaltens innerhalb oder außerhalb des Vereinslebens, wenn hierdurch die Interessen und das Ansehen des Vereins in der Öffentlichkeit oder vereinsintern schwerwiegend beeinträchtigt wird,
- d) wenn das Mitglied trotz zweimaliger Mahnung an die zuletzt bekannte Adresse länger als drei Monate mit seiner fälligen Beitragszahlung in Verzug ist, ohne dass eine soziale Notlage nachgewiesen wird

(6) Ein Ausschlussantrag kann von jedem Mitglied gestellt werden.

(7) Über den Ausschluss eines Vereinsmitgliedes entscheidet der Vorstand mit dreiviertel Mehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder. Das Vereinsmitglied sollte schriftlich über seine Ausschluss informiert werden.

Gegen den Ausschlussbeschluss kann das Mitglied mit einer Frist von einem Monat nach Bekanntgabe der Ausschluss die Mitgliederversammlung anrufen und Widerspruch gegen den Ausschlussbeschluss einlegen.

(8) Die Mitgliederversammlung entscheidet im Rahmen der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung nach § 10 Absatz 2 dieser Satzung mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen endgültig über den Widerspruch bzw. Ausschluss.

Während des Ausschlussverfahrens ruhen sämtliche Rechte des auszuschließenden Mitglieds.

(9) Bei Beendigung der Mitgliedschaft besteht kein Anspruch gegenüber dem Vereinsvermögen bzw. kein Anspruch auf Beitragsrückerstattung.

(10) Zu Ehrenmitgliedern können Mitglieder aufgrund langjähriger Verdienste oder außergewöhnlicher Leistungen auf Vorschlag des Vorstands ernannt werden.



§ 6 Beiträge

- (1) Die Mitglieder haben Mitgliedsbeiträge und eine einmalige Aufnahmegebühr zu leisten. Die Höhe und Fälligkeit der Mitgliedsbeiträge und der Aufnahmegebühr werden durch die Mitgliederversammlung festgesetzt und in der Beitragsordnung festgehalten, welche nicht Bestandteil dieser Satzung ist.
- (2) Die Mitglieder haben des Weiteren Umlagen zu zahlen, über deren Höhe und Fälligkeit die Mitgliederversammlung jeweils für das folgende Geschäftsjahr entscheidet. Umlagen können erhoben werden bei einem besonderen Finanzbedarf des Vereins, der nicht mit den allgemeinen Etatmitteln des Vereins gedeckt werden kann, insbesondere für die Finanzierung von Baumaßnahmen und Projekten.
- (3) Die Mitglieder haben des Weiteren Gebühren zu zahlen, über deren Höhe und Fälligkeit der Vorstand entscheidet. Gebühren können erhoben werden für die Finanzierung besonderer Angebote des Vereins, die über die allgemeinen mitgliedschaftlichen Leistungen des Vereins hinausgehen.
- (4) Die Aufnahme Minderjähriger bedarf der Zustimmung der gesetzlichen Vertreter, die mit dem minderjährigen Mitglied für die Entrichtung des Mitgliedsbeitrages dem Verein gegenüber gesamtschuldnerisch haften.
- (5) Das Mitglied hat für eine pünktliche Entrichtung des Mitgliedsbeitrages, der Aufnahmegebühr, der Umlagen und Gebühren Sorge zu tragen. Die Fälligkeit richtet sich nach der Beitragsordnung. Ist der Beitrag zu diesem Zeitpunkt bei dem Verein nicht eingegangen, befindet sich das Mitglied mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug. Weist das Konto eines Mitglieds zum Zeitpunkt der Abbuchung des Mitgliedsbeitrages, der Gebühren oder der Umlage keine Deckung auf, so haftet das Mitglied dem Verein gegenüber für sämtliche dem Verein mit der Beitragseinziehung sowie evtl. Rücklastschriften entstehende Kosten. Dies gilt auch für den Fall, dass ein bezogenes Konto erloschen ist und das Mitglied dies dem Verein nicht mitgeteilt hat.
- (6) Der Vorstand ist ermächtigt, Mitgliedsbeiträge, Aufnahmegebühren, Umlagen und Gebühren auf Antrag eines Vereinsmitgliedes zu stunden, zu ermäßigen oder zu erlassen. Ein Rechtsanspruch auf Ratenzahlung und / oder Stundung der Zahlungsverpflichtung besteht nicht.
- (7) Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.

§ 7 Rechte der Mitglieder

- (1) Mitglieder können ab dem vollendeten 16. Lebensjahr ihr Stimmrecht ausüben und – mit Ausnahme in ein Amt im vertretungsberechtigten Vorstand nach § 9 Absatz 3 dieser Satzung – gewählt werden.
- (2) Mitglieder, die noch nicht volljährig im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches sind, haben, mit Ausnahme der Regelung in § 7 Abs. 1 dieser Satzung, kein Stimmrecht; Ihnen steht das Rede- und Anwesenheitsrecht in den Mitgliederversammlungen sowie das Recht auf Teilhabe an den Leistungen des Vereins zu.
- (3) Die stimmberechtigten Mitglieder haben das Recht, dem Gesamtvorstand und zur Mitgliederversammlung Anträge zu unterbreiten.

§ 8 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind

- (1) der Vorstand und
- (2) die Mitgliederversammlung.



§ 9 Vorstand

(1) Der Gesamtvorstand besteht aus folgenden Personen,
dem/der 1. Vorsitzenden
dem/der 2. Vorsitzenden (1. Stellvertretender Vorsitzender)
dem/der 3. Vorsitzenden (2. Stellvertretender Vorsitzender)
dem/der 1. Kassierer
dem/der 2. Kassierer
dem/der Schriftführer
dem/der Jugendwart

Es können bis zu 3 Beisitzer gewählt werden.

(2) Die Amtsinhaber müssen Vereinsmitglied sein.

Der Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung und einen Aufgabenverteilungsplan geben.

(3) Der vertretungsberechtigte Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind

der/die 1. Vorsitzende

der/die 2. Vorsitzende

der/die 3. Vorsitzende

Jeweils zwei Vorstandsmitglieder sind gemeinsam zur Vertretung des Vereins berechtigt.

(4) Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins und erledigt alle Verwaltungsaufgaben sowie alle die Aufgaben, die nicht durch Satzung oder Gesetz einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Verwaltung des Vereinsvermögens entsprechend den satzungsmäßigen Zwecken
- b) die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und die Geschäftsführung des Vereins nach der Vereinssatzung
- c) die Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung, die Leitung der Mitgliederversammlung durch den Vorsitzenden oder einen Stellvertreter
- d) Protokollierung der Mitgliederversammlungen sowie Sitzungen vom Gesamtvorstand und Aufbewahrung dieser Protokolle
- e) Erlass und Änderung von Ordnungen
- f) die Entscheidung über die Bestellung eines Geschäftsführers

(5) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt; jedes Vorstandsmitglied bleibt jedoch so lange im Amt bis ein neuer Vorstand von der Mitgliederversammlung gewählt wird.

(6) Scheidet ein Mitglied des Vorstandes in der laufenden Wahlperiode aus dem Amt, so kann sich der Vorstand aus dem Kreise der Vereinsmitglieder selbst durch Zuwahl ergänzen. Das hinzu gewählte Vorstandsmitglied hat die gleichen Rechte und Pflichten wie alle anderen Vorstandsmitglieder.

(7) Die Beschlussfassung des Vorstandes erfolgt in Vorstandssitzungen, zu denen der Vorsitzende und im Verhinderungsfalle seine Vertreter nach Bedarf einladen.

(8) Jede ordnungsgemäß einberufene Vorstandssitzungen ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Vorstandsmitglieder beschlussfähig.

(9) Der Vorstand kann besondere Vertreter gemäß § 30 BGB bestellen und abberufen sowie deren Wirkungskreis bestimmen.

(10) Der Vorstand kann mit Beschluss mit dreiviertel Mehrheit Vorstandsmitglieder und mit einfacher Mehrheit ehrenamtlich für den Verein nach dieser Satzung tätige Personen ihres Amtes entheben, wenn eine Verletzung von Amtspflichten bzw. der Tatbestand der Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Amtsausübung vorliegt.

Gegen eine ordnungsgemäße Entscheidung des Vorstandes über die Amtsenthebung steht dem Betroffenen kein Rechtsmittel zu.

(11) Der Vorstand ist grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Es dürfen, mit Ausnahme des Auslagenersatzes oder der Aufwandsentschädigung (Ehrenamtspauschale), keine Zahlungen an Vorstandsmitglieder für ihre Vorstandstätigkeit erfolgen.



§ 10 Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung ist zuständig für alle Aufgaben soweit diese nicht dem Vorstand obliegen. Sie ist ausschließlich zuständig für folgende Angelegenheiten:

- a) Entgegennahme des Jahresberichts des Vorstandes,
- b) Entlastung des Vorstandes,
- c) Wahl der Mitglieder des Vorstandes, der Kassenprüfer und weiterer Ehrenämter gemäß dieser Satzung,
- d) Änderung der Satzung (sofern Änderung Vorstandswahlen betreffen, werden sie vor den Wahlen durchgeführt),
- e) Beschlussfassung über Anträge der Mitglieder,
- f) Auflösung des Vereins.

(2) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt.
Sie soll im ersten Halbjahr eines jeden Jahres stattfinden.

(3) Außerdem muss eine (außerordentliche) Mitgliederversammlung einberufen werden,

- a) wenn das Interesse des Vereins es erfordert und der Vorstand die Einberufung aus wichtigem Grund beschließt oder
- b) wenn mindestens ein Zehntel der Mitglieder die Einberufung schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt.

Für die Berufung und Durchführung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung gelten die gleichen Bestimmungen wie für die ordentliche Mitgliederversammlung.

(4) Jede Mitgliederversammlung ist vom Vorstand durch Veröffentlichung im Amtsblatt der Marktgemeinde Eiterfeld, unter Einhaltung einer Einladungsfrist von zwei Wochen und unter Mitteilung der Tagesordnung einzuberufen.

Alternativ ist jede Mitgliederversammlung vom Vorstand schriftlich oder in Textform per Email unter Einhaltung einer Einladungsfrist von zwei Wochen und unter Mitteilung der Tagesordnung einzuberufen.

Der Fristenlauf für die Ladung beginnt mit dem Tag der Veröffentlichung, der Aufgabe der Einladung zur Post bzw. der Absendung der Email. Maßgebend für die ordnungsgemäße Ladung ist die dem Vorstand letztbekannte Anschrift / letztbekannte Email - Adresse des Mitgliedes. Die Mitteilung von Adressänderungen / Änderungen von Email- Adressen ist eine Bringschuld des Mitglieds.

Jedes Mitglied kann bis spätestens eine Woche vor Beginn der Mitgliederversammlung schriftlich die Ergänzung der Tagesordnung verlangen. Fristgemäß gestellte Anträge sind nachträglich auf die Tagesordnung zu nehmen. Die Anträge müssen den Mitgliedern nicht vor der Mitgliederversammlung bekannt gegeben werden. Nach Ablauf der Frist gestellte Anträge können nur zur Entscheidung in der Mitgliederversammlung zugelassen werden durch Entscheidung der Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stimmberechtigten.

(5) Die Mitgliederversammlung wird vom 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom 2. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom 3. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von einem vom Vorstand bestimmten Mitglied geleitet. Ist kein Vorstandsmitglied anwesend, so bestimmt die Mitgliederversammlung den Leiter. Der Versammlungsleiter übt in der Mitgliederversammlung das Hausrecht aus. Sofern in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist, bestimmt der Versammlungsleiter alleine den Gang der Verhandlungen in der Mitgliederversammlung. Seine Entscheidungen sind unanfechtbar.

(6) Soweit der Schriftführer nicht anwesend ist, wird ein Protokollführer von der Mitgliederversammlung bestimmt.

(7) Die Art der Abstimmung bestimmt der Versammlungsleiter, soweit in dieser Satzung nicht eine Art der Abstimmung zwingend bestimmt ist. Stehen bei einer Wahl zwei Kandidaten oder mehr zur Abstimmung, so ist immer geheim mit Stimmzetteln zu wählen. Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen und werden nicht gezählt.



- (8) Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.
- (9) Jedes stimmberechtigte Mitglied hat eine Stimme. Stimmrechtsübertragungen sind nicht möglich.
- (10) Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit gilt ein gestellter Antrag als abgelehnt.
- (11) Zur Änderung der Satzung und des Vereinszwecks ist eine Mehrheit von 3/4 der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.
- (12) Zur Auflösung des Vereins ist eine Mehrheit von 4/5 der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.
- (13) Über die Beschlüsse und den Inhalt der Mitgliederversammlung ist ein Versammlungsprotokoll anzufertigen.
Das Versammlungsprotokoll ist vom Versammlungsleiter und dem Schriftführer bzw. Protokollführer zu unterschreiben.
Es muss enthalten:
 - a) Ort und Zeit der Versammlung,
 - b) Name des Versammlungsleiters und des Protokollführers,
 - c) Zahl der erschienen Mitglieder,
 - d) Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit,
 - e) die Tagesordnung,
 - f) die gestellten Anträge,
 - g) die jeweiligen Abstimmungsergebnisse,
 - h) die Art der Abstimmung,
 - i) Satzungs- und Zweckänderungsanträge in vollem Wortlaut,
 - j) Beschlüsse in vollem Wortlaut.

§ 11 Kassenprüfer

- (1) Von der Mitgliederversammlung werden 2 Kassenprüfer sowie ein Ersatzkassenprüfer auf die Dauer von einem Jahr gewählt. Sie dürfen nicht Mitglieder des Gesamtvorstands sein.
- (2) Die Kassenprüfer haben das Recht, die Vereinskasse und die Buchführung jederzeit zu überprüfen.
- (3) Über die Prüfung der gesamten Buch- und Kassenführung haben sie der Mitgliederversammlung Bericht zu erstatten. Das Prüfungsrecht erstreckt sich nur auf die buchhalterische Richtigkeit, nicht auf die Zweckmäßigkeit der Vorgänge.
- (4) Ein Kassenprüfer kann nicht wiedergewählt werden.

§ 12 Datenschutz, Persönlichkeitsrechte

- (1) Der Verein verarbeitet zur Erfüllung der in dieser Satzung definierten Aufgaben und des Zwecks des Vereins personenbezogene Daten und Daten über persönliche und sachbezogene Verhältnisse seiner Mitglieder. Diese Daten werden darüber hinaus gespeichert, übermittelt und verändert.
- (2) Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der Speicherung, Bearbeitung, Verarbeitung und Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des Vereins zu. Eine anderweitige Datenverwendung (beispielsweise Datenverkauf) ist nicht statthaft.
- (3) Jedes Mitglied hat das Recht auf Auskunft über seine gespeicherten Daten, Berichtigung seiner gespeicherten Daten im Falle der Unrichtigkeit, Sperrung seiner Daten und Löschung seiner Daten.
- (4) Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder weiter der Veröffentlichung von Bildern und Namen in Print- und Telemedien sowie elektronischen Medien zu.



§ 13 Auflösung des Vereins

(1) Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit der in dieser Satzung geregelten Stimmenmehrheit beschlossen werden.

Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind die Mitglieder des Vorstandes gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren. Dies gilt auch, wenn der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.

(2) Bei Auflösung oder Aufhebung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Marktgemeinde Eiterfeld, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke in den Ortsteilen Wölf, Oberweisenborn und Mengers zu verwenden hat.

§14 Inkrafttreten

Diese Satzung ersetzt die Satzung in der Fassung der Mitgliederversammlung vom 04.04.1985. Sie wurde am 25.02.2012 in der Mitgliederversammlung in Eiterfeld-Wölf beschlossen und tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Eiterfeld-Wölf, den 25.02.2012

13. Wahl der Kassenprüfer

Der erste Vorsitzende übernahm dann die Wahlleitung.

Als Kassenprüfer für das laufende Geschäftsjahr wurden folgende Sportkameraden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- | | |
|----------------------------------|--|
| 1. Kassenprüfer: Georg Schneider | Wölfer Str. 6, 36132 Eiterfeld-Reckrod |
| 2. Kassenprüfer: Peter Meschede | Hochstr. 19, 36132 Eiterfeld-Wölf |
| Stellvertreter: Mario Henning | Danziger Str. 41, 36151 Burghaun |

Hubert Kister bedankt sich bei der Versammlung für die unkomplizierte Wahl und das entgegengebrachte Vertrauen und verspricht stellvertretend für alle gewählten Personen dieses Vertrauen nicht zu enttäuschen.

14. Verschiedenes

14.1. Beitragsordnung

Hier geht Hubert Kister auf die Beitragsordnung ein. In §6 der neuen Satzung werden Mitgliedsbeiträge und Gebühren in der Beitragsordnung geregelt. Diese ist nicht Teil der Satzung. Die Beitragsordnung lag den Mitgliedern zur Einsicht aus.

Hubert Kister betont, daß die bisherigen Beiträge unverändert in die Beitragsordnung übernommen wurden. Er stellt die Beitragsordnung in der vorliegenden Form zur Abstimmung.

Die Beitragsordnung wurde einstimmig mit 61 Ja Stimmen beschlossen.

Hubert Kister stellt somit fest, daß die Beitragsordnung in der Fassung vom 25.2.2012 bestätigt wurde.



Mitglied des Landessportbund Hessen e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung des SV-Wölf
am 25. Februar 2012 im Sportlerheim des SV-Wölf.

JHV 2012

14.2. Wortmeldung von Hubert Mörmel

Der Ehrenvorsitzende Hubert Mörmel bittet um das Wort. Er bedankt sich beim Vorstand für die hervorragende Arbeit und betont „Wir können Meister werden“ und appelliert an die Spieler das gesteckte Ziel nicht aus den Augen zu verlieren und die Chance zu nutzen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen bedankte sich der 1. Vorsitzende Hubert Kister bei allen Mitgliedern für deren Erscheinen und wünschte allen aktiven Fussballern viel Glück, um das gesteckte Saisonziel zu erreichen.

Anschliessend erklärte der 1. Vorsitzende die Versammlung um 21:20 Uhr für beendet und ludt alle Gäste zu einem gemütlichen Abend ein.

Dieses Protokoll wurde von dem Schriftführer Oliver Abel erstellt und von dem 1. Vorsitzenden Hubert Kuster unterschrieben.

Unterschrift Schriftführer:

Unterschrift 1. Vorsitzender:

Anlagen:

- Einladung zur Jahreshauptversammlung
- Anwesenheitsliste bestehend aus 3 Blatt
- Abschrift der Satzung vom 25.2.2012